

Marktkommentar

Die Unsicherheiten der Anleger gewinnen Überhand. Die reduzierte Risikoneigung zeigt sich an einem steigenden Goldpreis. Demgegenüber verlieren Kryptowährungen an Attraktivität.



CHART DER WOCHE

Finanz- und Corona-Krise

Erholung des SMI nach der Krise, indexiert



Quellen: SIX, Raiffeisen Schweiz CIO Office

An der Börse werden Finanz- und Corona-Krise oft miteinander verglichen. Beim Swiss Market Index (SMI) sind die Gemeinsamkeiten begrenzt. Legt man die Kursentwicklung seit den Tiefpunkten am 9.3.2009 und dem 23.3.2020 übereinander, zeigt sich ein paralleler Verlauf nur während den ersten drei Monaten. Danach laufen die Kurven auseinander, weil die Schwergewichte Nestlé, Roche und Novartis hinterherhinken. Während der Finanzkrise hatte die starke Erholung von Bank- und Versicherungswerten im Sommer den Index getrieben.



AUFGEFALLEN

Schokoriegel werden knapp

Die in England zu Softeis gerichteten Schokoriegel «99 Flakes» werden knapp. Aufgrund der erfolgreichen Impfkampagne sei die Nachfrage zu rasch angestiegen.



AUF DER AGENDA

KOF Konjunkturbarometer

Am 28. Mai veröffentlicht die Konjunkturforschungsstelle der ETH (KOF) ihren Barometer für den Monat Mai. Dann wird sich zeigen, wie stark sich die Schweizer Wirtschaft erholt.

Unsicherheit dominiert das Börsengeschehen: Die Berichtssaison nähert sich ihrem Ende. Anleger fokussieren sich deshalb immer stärker auf volkswirtschaftliche Daten. Die Angst vor Inflation und damit verbunden höheren Zinsen hängt dabei wie ein Damoklesschwert über der Börse. Dies lässt die Kurse deutlich stärker schwanken. Die Bewegungen folgen einem klaren Muster: Während ein Kurssturz in der Regel von kurzer Dauer ist, benötigen die Märkte zunehmend mehr Zeit, um sich wieder aufzurappeln.

Aus Schweizer Sicht gab es diese Woche mit dem Jahresabschluss des Hörgeräteherstellers Sonova einen klaren Lichtblick. Ein über den Erwartungen liegendes Ergebnis und vor allem die Anhebung der Prognose entzückte Anleger derart, dass die Aktien daraufhin 10% höher notierten. Seit Anfang Jahr liegen die Valoren gar 30% im Plus und notieren auf einem Allzeithoch. Positive Nachrichten kamen ebenfalls von Julius Bär. Die Privatbank profitierte bei den verwalteten Vermögen von einer starken Marktentwicklung und erntete erste Früchte ihres Kostensparprogramms, das sie noch vor der Pandemie lanciert hatte. Ebenfalls um Kostensenkungen ging es diese Woche bei der UBS. Die Grossbank hat gemäss der Nachrichtenagentur Bloomberg mit einem Arbeitsplatzabbau begonnen. In der Schweiz sollen davon 700 Stellen betroffen sein. Bis 2023 will UBS 1 Mrd. US-Dollar einsparen. Weniger erfreulich fiel das erste Quartal für den Reisedetailhändler Dufry aus. Die Erwartungen des Marktes wurden nicht erfüllt. Dass ein stärkerer Kurssturz ausgeblieben ist liegt vor allem daran, dass sich im April eine leichte Entspannung abzeichnet. Getrieben wird diese von Regionen mit fortgeschrittenen Impfkampagnen. Das Unternehmen gibt aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten keine Prognose ab.

Sichere Häfen sind wieder gefragt: Rund um die herrschenden Inflationsängste sind sichere Anlagen plötzlich wieder gefragt. So hat der Goldpreis in den vergangenen Tagen deutlich stärker tendiert. Der Trend hatte sich dabei schon seit Anfang April etabliert. Wir erachten Gold nach wie vor als wertvollen Portfoliodiversifikator und halten an unserem Übergewicht fest. Auch der Schweizer Franken ist als sicherer Hafen wieder gesucht, nachdem er im Zuge von konjunkturellem Optimismus temporär zur Schwäche neigte.

Ausgabefreudige US-Konsumenten: Die US-Amerikaner geniessen die Öffnungsschritte und gehen wieder ihrem Hobby nach: Shoppen. Die Quartalergebnisse der Detailhändler Walmart, Home Depot und Macy's lassen keinen anderen Schluss zu. Die Konsumlust in den USA scheint kaum Grenzen zu kennen. Während Walmart einen Gewinn erwirtschaftete, der 40% über den Schätzungen lag, vermochte Macy's einen erwarteten Verlust in einen Gewinn zu drehen. Die Baumarktkette Home Depot hat ihren Gewinn gegenüber dem Vorjahr beinahe verdoppelt. Entsprechend positiv blicken die Unternehmen in die Zukunft.

Eine turbulente Woche für Kryptowährungen: Der Kurssturz von Bitcoin begann aufgrund der Aussagen von Tesla-Chef Elon Musk, dass die Kryptowährung erst wieder als Zahlungsmittel eingesetzt würde, wenn Bitcoin mit nachhaltiger Energie geschürft werden könne. Die Nachricht, dass Tesla keine weiteren Bitcoin Positionen verkauft habe, entlastete den Kurs indes nur kurzfristig. Als die chinesische Zentralbank ihre Position bekräftigte, Kryptowährungen nicht als Zahlungsmittel zuzulassen, tauchte Bitcoin schier ungebremst. Seit seinem Höchstkurs im April hatte er diese Woche im Tief über 50% verloren. Vor allem spekulative Investoren dürften sich von der digitalen Währung verabschiedet haben. Überzeugte «Bitcoin-Jünger» werden wohl an ihren Positionen festhalten. Es ist weiter mit hoher Volatilität zu rechnen.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

www.raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
www.raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder
Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performance-daten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.

RAIFFEISEN